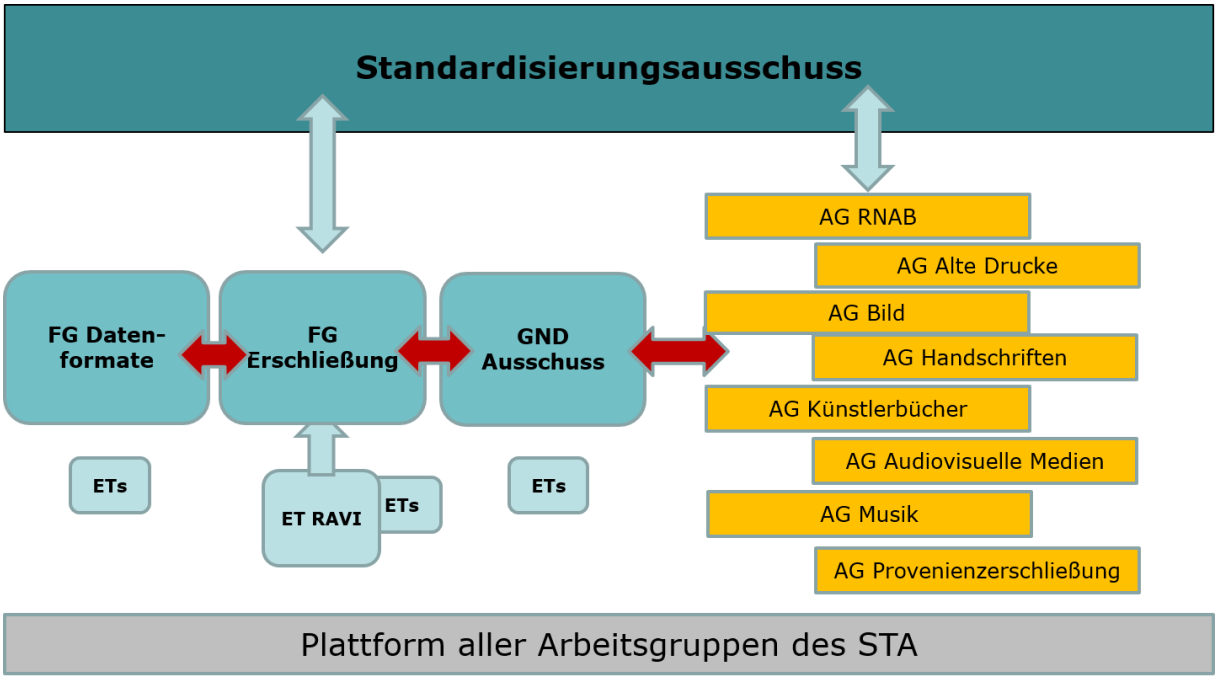
Arbeitsstelle für Standardisierung (AfS)
Juli 2021

Arbeitsgruppe Alte Drucke (AG Alte Drucke)

Ansprechpersonen

Zum Inhalt
Michael Beer, Bayerische Staatsbibliothek
Christoph Boveland, Herzog August Bibliothek, Wolfenbüttel

Zur Organisation und zur Einbindung in die Arbeit des Standardisierungsausschusses
Renate Behrens, Arbeitsstelle für Standardisierung der DNB



Inhalt

Berichtszeitraum: Dezember 2020 bis Juni 2021 3
Berichtszeitraum: Juli 2020 bis Dezember 2020 4
Berichtszeitraum: Dezember 2019 bis Mai 2020 5
Berichtszeitraum: Juli 2019 bis November 2019 6
Berichtszeitraum: Dezember 2018 bis Juni 2019 7
Berichtszeitraum: Juli 2018 bis November 2018 8
Berichtszeitraum: Dezember 2017 bis Juni 2018 9
Berichtszeitraum: Juli 2017 bis November 2017 10
Berichtszeitraum: Dezember 2016 bis Juni 2017 12
Berichtszeitraum: Juli 2016 bis November 2016 13
Berichtszeitraum: Januar 2016 bis Juni 2016 14

Berichtszeitraum: Dezember 2020 bis Juni 2021

Seit dem letzten Tätigkeitsbericht wurde die Arbeit der AG Alte Drucke in fünf Telefonkonferenzen weitergeführt.

Die Arbeit am Standardvokabular wurde weitergeführt.
(s. https://wiki.dnb.de/display/STANDARDISIERUNGSAUSSCHUSS/Standardvokabular)

Ein mit der DNB abgestimmter Antrag für drei zusätzliche Fingerprintcodes wurde beim MARC Standards Office eingereicht und dort mit einer kleinen Änderung akzeptiert (Codes „bibpf", „sten" und „other"). Die neuen Codes sind jetzt schon offizieller Teil des MARC-Standards.
https://www.loc.gov/standards/sourcelist/fingerprint.html

Die niederländischen Regeln für den STCN-Fingerprint mit den flämischen Ergänzungen aus den STCV-Regeln wurden ins Deutsche übersetzt. Nach Einholung der Erlaubnis bei STCN und STCV soll die Übersetzung nun veröffentlicht werden. Wie dies geschehen soll, ist noch nicht abschließend verabredet.

Die Kommentierung der neuen Formangaben wurde weitergeführt, außerdem wurde die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden an der Erstellung des Erschließungshandbuchs aufgenommen, anhand eines Problems im Element Haupttitel, das oft bei Alten Drucken auftritt, aber auch bei neueren Drucken.

Planungen zur Weiterarbeit:

- Erstellung einer Arbeitshilfe Universitätsschriften
- Vorbereitung der Erstellung der Unterlagen für den Ressourcentyp Alte Drucke im RDA-Erschließungshandbuch (ab Ende 2021)

Berichtszeitraum: Juli 2020 bis Dezember 2020

Seit dem letzten Tätigkeitsbericht wurde die Arbeit der AG Alte Drucke in vier Telefonkonferenzen weitergeführt.

Die Arbeit am Standardvokabular wurde fortgesetzt. Für zahlreiche weitere Begriffe konnten Definitionen schon endgültig verabredet werden
(s. https://wiki.dnb.de/display/STANDARDISIERUNGSAUSSCHUSS/Standardvokabular)

Die Mitglieder der AG Alte Drucke stellten fest, dass für weitere Methoden zur Bestimmung eines Fingerprints zusätzliche Codes nötig sind. Es wurde ein Entwurf für einen Antrag beim MARC Standards Office erstellt mit Vorschlägen für drei weitere Codes. Dieser Entwurf soll noch mit der DNB abgestimmt werden.

In diesem Zuge sah die AG Alte Drucke den Bedarf, die niederländischen Regeln für den STCN-Fingerprint ins Deutsche zu übersetzen. Ein erster Entwurf liegt vor, muss aber noch in der AG abgestimmt werden. Das Einverständnis der Rechteinhaberin (KB Den Haag) wurde eingeholt.

Die FG Erschließung beschloss bei ihrer 34. Telefonkonferenz, dass bei der analytischen Beschreibung von Sondermaterialien die Sonderarbeitsgruppen abweichende Regelungen zur Erfassung des Datenträgertyps beantragen können. Die AG Alte Drucke reichte bei der FG Erschließung einen Antrag zur Ergänzung der Erläuterungen zum Erfassen des Datenträgertyps ein, mit dem Ziel, dass bei der analytischen Erfassung von bestimmten Ressourcen (Druckgrafik und Einblattdrucken) nicht der Datenträgertyp der übergeordneten Einheit erfasst wird, sondern „Blatt". Der Antrag wurde auf der 36. Telefonkonferenz der FG Erschließung angenommen.

Die ersten Begriffe der Sammlung neuer Formangaben wurden, soweit sie Alte Drucke betreffen, durchgesehen und kommentiert.

Planungen zur Weiterarbeit:

- Bearbeitung weiterer Arbeitsunterlagen gemäß den Vorgaben vom Workshop 2017
- Vorbereitung der Erstellung der Unterlagen für den Ressourcentyp Alte Drucke im RDA-Erschließungshandbuch (ab Ende 2021)

Berichtszeitraum: Dezember 2019 bis Mai 2020

Seit dem letzten Tätigkeitsbericht wurde die Arbeit der AG Alte Drucke in zwei Telefonkonferenzen im Januar und Mai weitergeführt.

Da mehrere Mitglieder von Februar bis Mitte Mai nicht an Telefonkonferenzen teilnehmen konnten, war die Weiterarbeit erst Ende Mai möglich.

Die Arbeit am Standardvokabular konnte weitergeführt werden. Für zahlreiche Begriffe konnten Definitionen schon endgültig verabredet werden.[1]

In den Telkos wurde von den Beratungen der FG Erschließung zum Umgang mit dem neuen Toolkit und den Überlegungen zum Erschließungshandbuch berichtet. Die AG Alte Drucke ist darauf eingestellt, hierfür in Bezug auf den Ressourcentyp Alte Drucke tätig zu werden.

Zur Lösung der Schwierigkeiten bei der Darstellung von Signaturformeln, die im letzten Bericht dargestellt wurden, ist eine Anfrage an die AG-KVA gestellt worden.

Planungen zur Weiterarbeit:

- Bearbeitung weiterer Arbeitsunterlagen gemäß den Vorgaben vom Workshop 2017

[1] s. https://wiki.dnb.de/display/STANDARDISIERUNGSAUSSCHUSS/Standardvokabular

Berichtszeitraum: Juli 2019 bis November 2019

Seit dem letzten Tätigkeitsbericht wurde die Arbeit der AG Alte Drucke in drei Telefonkonferenzen weitergeführt.

Die Arbeiten an der Arbeitshilfe zur Behandlung von Varianzen konnte abgeschlossen werden. Das Ergebnis wurde als AH-AD-005 veröffentlicht. Dabei wurde festgestellt, dass nur ein wirklicher Neusatz zu einer neuen Manifestation führt. Änderungen im stehenden Satz, die bei alten Drucken relativ häufig vorkommen, sind kein Merkmal einer neuen Manifestation. Vorkommende Varianzen können in einer Anmerkung der Titelaufnahme oder auf der Exemplarebene beschrieben werden. Damit wird den Bedürfnissen der Forschung Rechnung getragen, wo in der Regel Wert darauf gelegt wird, unterschiedliche Drucke zu identifizieren.

Im K10plus wird gerade das „Handbuch Alte Drucke" erstellt. In diesem Zusammenhang gab es verschiedene Anfragen zu Themen, bei denen der K10plus möglichst DACH-weit konsensfähige Regelungen für die Katalogisierung Alter Drucke treffen wollte.

Die Arbeit am Standardvokabular wurde weitergeführt. Es soll sichergestellt werden, dass bestimmte Sachverhalte immer mit dem gleichen Vokabular benannt werden, so dass es nicht durch falsche Benennungen in den Titelaufnahmen zu Missverständnissen kommen kann.

Ein weiteres Thema, das angegangen, aber noch nicht abgeschlossen ist, ist die Angabe von Lagensignaturen. Hier gibt es Probleme, die korrekte Schreibweise mit hochgestellten Ziffern und Buchstaben in den Verbundkatalogen darzustellen. Durch eine Darstellung dieser Zeichen ohne Hochstellung sind die Signaturen aber nicht mehr eindeutig. Es müssen Wege gefunden werden, Lagensignaturen auch ohne diese Möglichkeit eindeutig darstellen zu können.

Planungen zur Weiterarbeit:

- Bearbeitung weiterer Arbeitsunterlagen gemäß den Vorgaben vom Workshop 2017

Berichtszeitraum: Dezember 2018 bis Juni 2019

Seit dem letzten Tätigkeitsbericht wurde die Arbeit der AG Alte Drucke in vier Telefonkonferenzen weitergeführt. Eine weitere Telko ist für den 3. Juli 2019 terminiert

Die im letzten Bericht erwähnten Arbeitshilfen wurden als AH-AD-002 (Arbeitshilfe Veröffentlichungs-, Vertriebs-, Herstellungsangaben) und AH-AD-003 (Arbeitshilfe Kollation) veröffentlicht.

Neu wurde die Arbeitshilfe AH-AD-004 (Arbeitshilfe Übertragen) erstellt und veröffentlicht, die Empfehlungen zum Übertragen der Versalen I/J und U/V bei gebrochenen Schriften umfasst sowie Empfehlungen zum Erfassen von ausgespartem Platz für handschriftliche Ergänzungen.

Die Arbeiten an einer Arbeitshilfe zur Behandlung von Varianzen (wann liegen unterschiedliche Manifestationen vor, wann handelt es sich um Varianzen innerhalb einer Manifestation?) wurde weiterbearbeitet. Aktuell werden Beispiele zum Thema in der Arbeitsgruppe besprochen. Danach wird die Arbeitshilfe finalisiert.

Weitere Einzelthemen wurden besprochen, wie z. B. Adressen als Bestandteil der Veröffentlichungsangabe. Ein Meinungsbild zur Ergänzung der D-A-CH-AWR für 2.8.2.3 wurde erstellt.

Planungen zur Weiterarbeit:

- Bearbeitung weiterer Arbeitsunterlagen gemäß den Vorgaben vom Workshop 2017
- Finalisierung einer Arbeitshilfe zur Unterscheidung von Manifestationen und Satzvarianzen

Berichtszeitraum: Juli 2018 bis November 2018

Seit dem letzten Tätigkeitsbericht wurde die Arbeit der AG Alte Drucke in einer Telefonkonferenz weitergeführt. Eine weitere Telko ist für den 14. November terminiert

Die Empfehlungen zu den zusätzlichen Standardelementen wurden als AH-027 veröffentlicht.

Weitere Arbeitshilfen (zur Bestimmung bibliografischer Formate, zur Abgrenzung von Verlag, Herstellern und Vertrieb bei Alten Drucken und zur normierten Erfassung von Erscheinungsorten) wurden mit der FG Erschließung abgestimmt und werden demnächst veröffentlicht.

Die mit der TG Juristische Werke abgestimmte Regelungen für Verordnungen sind inzwischen in einen Entwurf der EH-W-03 eingeflossen. Weitere ergänzende Beispiele werden noch mit der TG abgestimmt.

Die AG hat sich auf Anregung aus K10plus u. a. mit Problemen der Übertragung von gebrochenen Schriften (Fraktur-Schriften usw.) beschäftigt. Bei gebrochenen Schriften (wie z. B. die Fraktur) gibt es für das versale I und J, sowie das versale U und V jeweils nur eine Glyphe. Da Elemente, die übertragen werden, so erfasst werden, wie sie in der Informationsquelle erscheinen, muss entschieden werden, ob diese Versalien jeweils einheitlich übertragen werden (also die I-/J-Glyphe immer als I oder immer als J) oder abhängig von der jeweiligen Bedeutung (also ggf. als I oder als J). Eine Empfehlung wird momentan vorbereitet.

Planungen zur Weiterarbeit:

- Bearbeitung weiterer Arbeitsunterlagen gemäß den Vorgaben vom Workshop 2017
- Finalisierung einer Arbeitshilfe zur Unterscheidung von Manifestationen und Satzvarianzen
- Verbesserung im Bereich der Beziehungskennzeichnungen in den RDA:
  Hier soll die Arbeit erst fortgesetzt werden, sobald das im 3R-Projekt überarbeitete Toolkit vorliegt.

Berichtszeitraum: Dezember 2017 bis Juni 2018

Seit dem letzten Tätigkeitsbericht wurde die Arbeit der AG Alte Drucke in fünf Telefonkonferenzen weitergeführt.

Die Empfehlungen zu den zusätzlichen Standardelementen wurde mit der FG Erschließung endgültig abgestimmt und kann nun veröffentlicht werden.

Eine Empfehlung zur normierten Erfassung von Erscheinungsorten sowie eine Arbeitshilfe zur Bestimmung des bibliografischen Formats wurden fertiggestellt und werden in der nächsten Telko der FG Erschließung vorgestellt.

Außerdem wurde die Erfassungshilfe Werktiteln für alte Drucke mit der TG Juristische Werke abgestimmt.
Aus der Arbeitsgruppe Alte Drucke des K10+ gab es zwei Anfragen zu Probleme, die beim Erarbeiten von Katalogisierungsrichtlinien für Alte Drucke der zukünftigen gemeinsamen Datenbank von BSZ und GBV aufkamen. Hier wurden Lösungen gefunden, die auch D-A-CH-weit Zustimmung finden können.

Die Planungen zum 3R-Projekt wurden begonnen, liegen aber aufgrund der Verzögerungen bei der Finalisierung des neuen Toolkits bis 2019 auf Eis.

Verschieden andere Arbeitsunterlagen sind noch in Bearbeitung (z. B. Arbeitshilfe zur Erkennung von Varianzen innerhalb einer Manifestation und zur Unterscheidung von ähnlichen Manifestationen), werden aber in Kürze endgültig finalisiert.

Planungen zur Weiterarbeit:

- Bearbeitung weiterer Arbeitsunterlagen gemäß den Vorgaben vom Workshop 2017
- Eigener Bereich für Alte Drucke im RDA-Info-Wiki:
  Die erarbeiteten Empfehlungen sollen im Wiki-Bereich der AG Alte Drucke veröffentlicht werden. Weitere Empfehlungen und Arbeitshilfen z.B. für ein eindeutiges Standardvokabular zur Beschreibung von Alte-Drucke-spezifischen Evidenzen sollen hier zugänglich gemacht werden.
- Verbesserung im Bereich der Beziehungskennzeichnungen in den RDA:
  Hier soll die Arbeit erst fortgesetzt werden, sobald das im 3R-Projekt überarbeitete Toolkit vorliegt.

Berichtszeitraum: Juli 2017 bis November 2017

Seit dem letzten Tätigkeitsbericht wurde die Arbeit der AG Alte Drucke in drei Telefonkonferenzen weitergeführt. Am 15./16. November fand zudem das zweite Arbeitstreffen der AG Alte Drucke in den Räumen der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz in Berlin statt.

In den Telefonkonferenzen wurde u.a. ein Papier zu den Werktiteln für Verordnungen im Bereich der alten Drucke erarbeitet. Verordnungen der Frühen Neuzeit, die in der Regel keinen Titel haben, sind für Forscher in den Katalogen meist nur sehr schwer, oft aber auch gar nicht zu finden.
Die Vorgaben der RDA sind für diese Ressourcen nicht eindeutig und können zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen führen. Deshalb wurde ein Vorschlag erarbeitet, wie diese Situation über die Erfassung eines normierten Werktitels deutlich verbessert werden könnte. Es wurde darauf geachtet, dass die Regelung der RDA präzisiert werden und RDA-konform bleiben. Bei einer einheitlichen Anwendung dieser Regeln im deutschsprachigen Raum wäre eine gezielte Suche nach Verordnungen bestimmter Gebietskörperschaften und nach bestimmten Rechtsgebieten möglich. Diese Regeln sollen noch mit den Experten für Werktitel moderner juristischer Werke erörtert werden.

Außerdem wurden in den Telefonkonferenzen zwei Vorlagen zu DACH-Änderungen erarbeitet. Im Bereich der Angabe der bibliografischen Formate könnte die DACH-Anwendungsregel deutlich verkürzt werden, da die Regeln der DACH zum größten Teil in die internationale Regel übernommen wurden.

Auf dem Treffen in Berlin wurden folgende Vorgaben erarbeitet.

- Ein erweitertes Set von Elementen, deren Erfassung bei Alten Drucken zusätzlich zu den Standardelementen empfohlen wird. Diese Elemente dienen dazu, eine eindeutige Identifizierung zu gewährleisten und die Suche zu optimieren. In dieses Set wurden – in Abstimmung mit den VDs – nur Elemente aufgenommen, bei denen in allen Verbünden Konsens bestand.
- Entscheidungshilfen, wann bei Alten Drucken von unterschiedlichen Manifestationen auszugehen ist, und wann (Satz-)Varianten als zur selben Manifestation gehörig aufzufassen sind; Dabei wurde auf die bisherige Praxis der VDs Rücksicht genommen.
- Empfehlungen zur Angabe von Verlegern – Druckern – Vertrieben, deren Tätigkeitsbereiche im Bereich der Alten Drucke häufig nicht eindeutig zu bestimmen sind.
- Angabe der Signaturformel für Lagensignaturen. Die AG Alte Drucke betrachtet die Angabe der Signaturformel in der Regel nicht für notwendig. Sie kann aber zur Beschreibung von Druck- und Bindevarianten hilfreich sein.
- Unter den unterschiedlichen Modellen zur Erstellung der Signaturformel soll möglichst ein international anerkanntes und interpretierbares System bevorzugt werden. Es muss jedoch auch die Darstellbarkeit (insbesondere von hochgestellte Ziffern und Buchstaben des lateinischen und griechischen Alphabets) in den Verbundsystemen und den Opacs berücksichtigt werden. Hierüber soll in der nächsten Telko weiter beraten werden.
- Die erarbeiteten Empfehlungen sollen als Arbeitshilfen im Bereich der AG Alte Drucke des RDA-Info-Wikis veröffentlicht werden und können so zu einer möglichst einheitlichen Katalogisierung Alter Drucke im deutschsprachigen Raum beitragen.
- Sowohl in den Telefonkonferenzen als auch auf dem Treffen in Berlin wurde über das bevorstehende 3R-Projekt informiert.

Planungen zur Weiterarbeit:

- 3R-Projekt: Hier wird je nach Entscheidung des Standardisierungsausschusses ein Schwerpunkt der Arbeit der AG Alte Drucke liegen.
  DACH-Regeln für Alte Drucke müssen überprüft und ggf. überarbeitet werden. Auch die Schulungsunterlagen für Alte Drucke bedürfen dann einer Überarbeitung.

- Eigener Bereich für Alte Drucke im RDA-Info-Wiki:
  Die erarbeiteten Empfehlungen sollen im Wiki-Bereich der AG Alte Drucke veröffentlicht werden. Weitere Empfehlungen z.B. für ein eindeutiges Standardvokabular zur Beschreibung von Alte-Drucke-spezifischen Evidenzen sollen erarbeitet werden.
- Verbesserung im Bereich der Beziehungskennzeichnungen in den RDA:
  Hier soll erst nachdem das im 3R-Projekt überarbeitete Toolkit vorliegt weiter gearbeitet werden.

Berichtszeitraum: Dezember 2016 bis Juni 2017

Seit dem letzten Tätigkeitsbericht wurde die Arbeit der AG Alte Drucke in zwei Telefonkonferenzen weitergeführt.

Dabei wurden folgenden Themen behandelt:

- Empfehlungen für einen Mindeststandard für die Erschließung Alter Drucke.
  Diese Arbeiten sind von der AG Alte Drucke weit fortgeschritten und müssen noch mit den VDs abgestimmt werden.
- Übersetzung von beim Aprilrelease des RDA-Toolkits neu eingeführter Formatangaben.
- Erarbeitung einer Anwendungsregel für RDA 1.8.1 (Zahlen und Ziffern, die als Wörter geschrieben sind), die durch eine Änderung des Regelwerkstextes nötig geworden ist.
- Festlegung von Empfehlungen zur Angabe des illustrierenden Inhalts.

Planungen zur Weiterarbeit:

- Eigener Bereich für Alte Drucke im RDA-Info-Wiki:
  Die bisherigen Arbeitsergebnisse der AG Alte Drucke sind noch nicht veröffentlicht. Das soll in einem eigenen Bereich des RDA-Info-Wikis geschehen. Auch zukünftige Arbeitsergebnisse sollen hier veröffentlicht werden.

  Für die Erschließung Alter Drucke gibt es in mehreren Verbünden schon Festlegungen, die teilweise unabhängig voneinander entstanden sind. Es wäre aber sinnvoll, einheitliche Empfehlungen für den deutschsprachigen Bereich zu haben.
  Deshalb sollen sie, soweit sinnvoll und nach entsprechender Anpassung und Vereinheitlichung durch die AG Alte Drucke in den Bereich „Alte Drucke" im RDA-Info-Wiki übernommen werden.
  So entstehen hier für den ganzen deutschsprachigen Raum anwendbare „Best-Practice-Empfehlungen", die zu einer Vereinheitlichung der Katalogisierungspraxis Alter Drucke beitragen werden.

  Zu den „Best-Practice-Empfehlungen" ist eine Beispielsammlung geplant, die über die bisherigen, eher allgemein gehaltenen Beispiele im RDA-Info-Wiki hinausgehen soll.
  Zur Abstimmung dazu will sich die AG Alte Drucke im Herbst in Berlin treffen.

- Verbesserung im Bereich der Beziehungskennzeichnungen in den RDA:
  Verschiedene Beziehungen, die im Bereich der Alten Drucke eine wichtige Rolle spielen (z.B. „Pseudo-Verfasser", mutmaßliche Verfasser, Beiträger) können mit den RDA bisher nur unzureichend dargestellt werden.

  Um hier eine Verbesserung zu erzielen plant die AG Alte Drucke entsprechende Vorschläge für die FG Erschließung zu erarbeiten, um entweder über AWRs oder besser noch ein Proposal an das RSC zur Ergänzung der RDA hier eine Verbesserung zu erzielen.

Berichtszeitraum: Juli 2016 bis November 2016

Seit dem letzten Bericht vom Juni 2016 wurde die Arbeit der AG Alte Drucke in drei Telefonkonferenzen fortgesetzt. Eine vierte ist für den 24. November angesetzt.

Folgende Themenbereiche wurden von der AG Alte Drucke bearbeitet:

- Die Identifizierung von RDA-Elementen, die als weitere Standardelemente für die Erschließung Alter Drucke in Frage kommen
- Erstellen von Beispielaufnahmen für das RDA-Info-Wiki
- Überarbeitung der Schulungsunterlagen für Alte Drucke
- Erstellung von Stellungnahmen zu den Proposals der RSC Rare Materials Working Group auf Wunsch der AG RDA
- Neuerstellen bzw. Überarbeiten von mehreren DACH-Anwendungsrichtlinien, meist aufgrund eines Wunsches von Anwendern
- Erarbeiten von Definitionen für Formangaben aus dem Bereich der alten Drucke
- Vorschläge für die Übersetzung der problematischen Begriffe sheet/leaf ins Deutsche

|

|

Die AG Alte Drucke wird ihre Arbeit wie geplant weiterführen. Über die im ersten Bericht vom Juni genannten Themenbereiche hinaus wird es notwendig sein, die Schulungsunterlagen zu überarbeiten und AWRs und Erläuterungen für einige Regelwerksstellen zu erarbeiten, da zwischenzeitlich Änderungen in den RDA implementiert wurden bzw. absehbar sind.

Nachdem jetzt ein Vorschlag für weitere Standardelemente als empfohlener Mindeststandard im deutschsprachigen Raum erarbeitet wurde, soll die Arbeit an der Standardisierung der Titelaufnahmen für eine einfache Austauschbarkeit unter den Verbünden im nächsten Jahr weitergeführt werden.

Berichtszeitraum: Januar 2016 bis Juni 2016

Die Arbeitsgruppe Alte Drucke hat ihre Arbeit erfolgreich aufgenommen. Zu einem ersten Treffen am 26. April 2016 in der DNB in Frankfurt am Main haben GBV, hbz, HEBIS, IDS, OBV und SWB sowie die BSB München und die SBB-PK Berlin Vertreter entsandt.

Bei diesem Treffen wurde von den Mitgliedern ein Arbeits- und grober Zeitplan ausgearbeitet. Hierbei wurden circa 20 Themen vorläufig identifiziert. Zur besseren Zeitplanung wurde eine Priorisierung dieser Themen vorgenommen.

Als vordringlich wurden eingestuft:

- Die Identifizierung von RDA-Elementen, die als weitere Standardelemente für die Erschließung Alter Drucke in Frage kommen;
- Die Erstellung von Entscheidungskriterien, wann Unterschiede zwischen Exemplaren als unterschiedliche Manifestationen aufzufassen sind und wann als Satzvarianzen innerhalb einer Manifestation;
- Pseudonym erschienene Werke stellen bei der Erschließung von Alten Drucke eine besondere Herausforderung dar: Die RDA-Regelungen unterscheiden sich deutlich von der im wissenschaftlichen Kontext gebräuchlichen Art. Es soll deshalb untersucht werden, welche Auswirkungen die RDA-Regelungen auf die aus Sicht der Benutzenden gewohnten Konventionen haben. Ggf. sollen Vorschläge für Proposals oder DACH-Anwendungsregeln erarbeitet werden;
- Ähnliches gilt für „Pseudo"-Verfasser. Hier soll im gleichen Zuge geklärt werden, ob für die Erfassung von angeblichen, mutmaßlichen und überlieferten Verfassern Anwendungsregeln zu erstellen sind.

Zusätzlich wurden Themen identifiziert, die wahrscheinlich ohne größeren Arbeitsaufwand abgestimmt werden können. Diese Themen sollen möglichst zeitnah bearbeitet werden.

Für die praktische Arbeit der Arbeitsgruppe wurde im Wiki der DNB eine Arbeitsplattform eingerichtet.

Die Arbeitsgruppe Alte Drucke wurde auf Initiative von Mitgliedern der ehemaligen Themengruppe Alte Drucke im RDA-Projekt gegründet, um die im Projekt begonnenen Aufgaben weiter führen zu können. Die nun bestehende AG Alte Drucke übernimmt ab sofort die Aufgaben der Themengruppe Alte Drucke, die somit, bereits vor Ablauf der Projektzeit bis Ende 2016, eingestellt wird.